



# Sitzschalen- untergestell Tourer

- leicht
- funktional
- vielseitig

**Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,**

wir möchten Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen danken und freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt von **Berollka-aktiv** entschieden haben.

Das Untergestell TOURER zeichnet sich durch Qualität, Sicherheit, einfache Bedienung und modernes Design aus.

**Wir möchten Sie bitten vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Untergestells die Sicherheitshinweise und Anweisungen aufmerksam durchzulesen und zu beachten.**

Technische Änderungen und Verbesserungen der Untergestelle behalten wir uns vor.

Beachten Sie bitte, dass die Ausstattung Ihres Untergestells bei einigen Hinweisen und Darstellungen abweichen kann.

### **EG-Konformitätserklärung**

Wir, Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH Jahnstraße 16 – 74889 Sinsheim, erklären in alleiniger Verantwortung, dass die Untergestelle von Berollka-aktiv die grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang I, erfüllen.



**Ihr Berollka-aktiv Team**



Stand: August 2015

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

**Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH**

**Jahnstraße 16**

**D-74889 Sinsheim**

Telefon 07261-7351-0

Telefax 07261-7351-10

E-mail: [info@berollka.de](mailto:info@berollka.de)

Internet: [www.berollka.de](http://www.berollka.de)



Mitglied der internationalen  
Fördergemeinschaft Kinder-  
u. Jugend-Rehabilitation e.V.

Alle Bilder und Texte unterliegen dem Urheberschutz und dürfen ohne unsere ausdrückliche Genehmigung nicht veröffentlicht werden – auch nicht auszugsweise.

## Inhalt

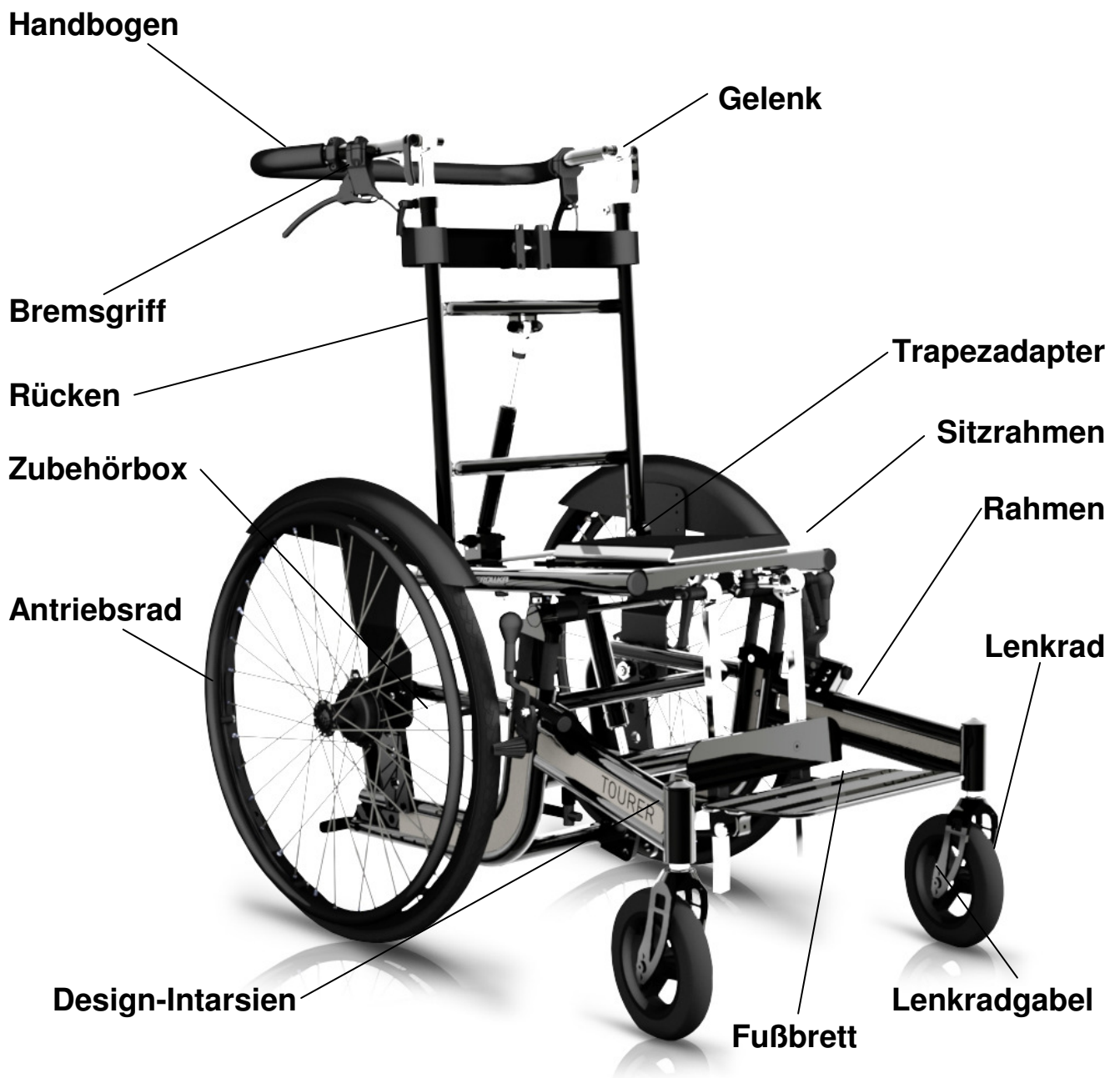
Übersichtsdarstellung des Fahrgestells Tourer	4
Allgemeine Sicherheitshinweise	5
Zweckbestimmung	6
Technische Daten	7
Handhabung bei Anlieferung	9
Gebrauchsschulung	10
Verstellmöglichkeiten	11
* Sitzneigung	11
* Sitztiefeinstellung	11
* Sitzhöhenverstellung	12
* Handbogen am Rücken	13
* Rückenwinkelverstellung	13
* Abklappen Rücken	14
* Antriebsräder mit Trommelbremse	15
* Position der Antriebsräder in der Lochplatte	16
* Sturzeinstellung für die Antriebsräder	16
* Position der Lenkräder in der Lenkradgabel	17
* Trapezwechseladapter	18
* Feststellbremse (Kniehebelbremse)	20
Zubehör	21
* Ankippbügel	21
* Kippsicherung abschwenkbar	21
* Rückenführung	23
* Fußbretter	24
* Armlehnen Montage-Set	25
* Zubehörbox	25
* Design-Intarsien	26
Pflege und Wartung	27
Wiedereinsatz	28
Zusätzliche Hinweise	29
* Garantie	31
* Typenschild	32

Diese Anleitung soll Ihnen helfen, sich mit Ihrem neuen Untergestell vertraut zu machen. Sie soll Ihnen zahlreiche Tipps und Anregungen geben, so dass Ihr Berollka-aktiv Untergestell ein verlässlicher Partner sein wird.

## Übersichtsdarstellung des Fahrgestells Tourer

Das Fahrgestell Tourer dient ausschließlich zur Aufnahme von Sitzschalen und Sitzsystemen für gehunfähige und gehbehinderte Menschen zum individuellen Gebrauch bei Selbst- und Fremdbeförderung.

Die untenstehende Abbildung soll Ihnen die Bezeichnung der wichtigsten Bauteile an dem Fahrgestell zeigen, sowie die Begriffe, die Sie beim Lesen dieser Gebrauchsanweisung wiederfinden.



## Allgemeine Sicherheitshinweise

Da Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres Sitzschalenfahrgestells die Sicherheitshinweise und die Gebrauchsanweisung lesen und beachten müssen, haben wir für Sie die wichtigsten zu Anfang zusammengefasst.

Diese Sicherheitshinweise sind sowohl vom Patienten als auch von der Begleitperson zu beachten!

- Üben Sie den Umgang mit Ihrem neuen Fahrgestell auf ebenem Gelände und mit einer Begleitperson. Dabei müssen Sie auch die Auswirkungen von Schwerpunktsverlagerungen auf das Verhalten des Fahrgestells erforschen (zum Beispiel auf Gefällstrecken, seitlich geneigten Flächen oder beim Überwinden von Hindernissen).
- Treppen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwinden.
- Sitzschale, Rücken mit Handbogen, Armlehnen und die Fußbretthalter nicht zum Tragen des Fahrgestells verwenden (nur feste Rahmenteile).
- Kippgefahr beim Ankippen des Fahrgestells  
→ Üben Sie das Ankippen zunächst nur mit einem Helfer und erforschen Sie die Auswirkung von Schwerpunktsverlagerungen.
- Nach dem Auswechseln von Teilen immer die Schrauben fest anziehen.
- Die Feststellbremse ist **luftdruckabhängig**  
→ den Luftdruck der Antriebsräder regelmäßig kontrollieren.
- Das Fahrgestell nicht als Duschstuhl verwenden und es nicht Seewasser und Sand aussetzen, da die Lagerungen beschädigt werden können.
- Die Klemmhebel an den höhenverstellbaren Handbogen des Rückens müssen immer fest angezogen werden.
- Maximales Körpergewicht des Benutzers: **Tourer max. 120 kg**
- Benutzen Sie zum Ein- und Aussteigen nicht das Fußbrett.
- Bei der Beförderung von Personen in den Sitzschalenuntergestellen im Kraftfahrzeug müssen die Anforderungen der Norm DIN 75078 Teil 2 eingehalten werden. Dazu muss ein Rollstuhlrückhaltesystem (RRS) und ein Personenrückhaltesystem eingesetzt werden.

Weitere Informationen kann Ihnen Ihr Fachhändler geben, der Ihnen auch die Variations- und Verstellmöglichkeiten Ihres Sitzschalenfahrgestells zeigt und wie Sie sich diese auf die Fahrsicherheit auswirken.

## Zweckbestimmung

Das Sitzschalenuntergestell Tourer dient zur Aufnahme einer Sitzschale oder eines anatomischen Sitzsystems, die bei speziellen Krankheitsbildern, wie z.B. infantiler Cerebralparese, Myelodysplasie, Muskeldystrophie oder Krankheiten mit skoliotischen Wirbelsäulendeformierungen zum Einsatz kommen.

## Indikationen

- Cerebralparese
- Myelodysplasie
- Muskeldystrophie
- skoliotischen Wirbelsäulendeformierungen

## Hinweis: Nach heutigem Stand sind uns keine Kontraindikationen bekannt

Die Aufnahme einer Sitzschale kann über einen Trapezadapter oder einen anderen Adapter erfolgen oder auch direkt auf das Untergestell geschraubt werden. Bei der Verwendung eines anderen Adapters, beachten Sie hierfür die vom Hersteller vorgegebenen Anweisungen.

Der Tourer kann durch seine vielfältigen Einstellungen als Sitzschalenuntergestell eingesetzt werden. Für alle anderen Anwendungen und den damit entstehenden Schäden jeglicher Art, übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung.

Die maximale Zuladung inkl. Sitzschale beträgt 120kg. Dieses Medizinprodukt ist für den Einsatz obengenannter Patienten mit Begleitperson für den Innen- und Außenbereich vorgesehen. Die individuellen Fähigkeiten und Einschränkungen des jeweiligen Patienten gilt es hierbei zu berücksichtigen.

Der Patient darf nie unbeaufsichtigt gelassen werden!

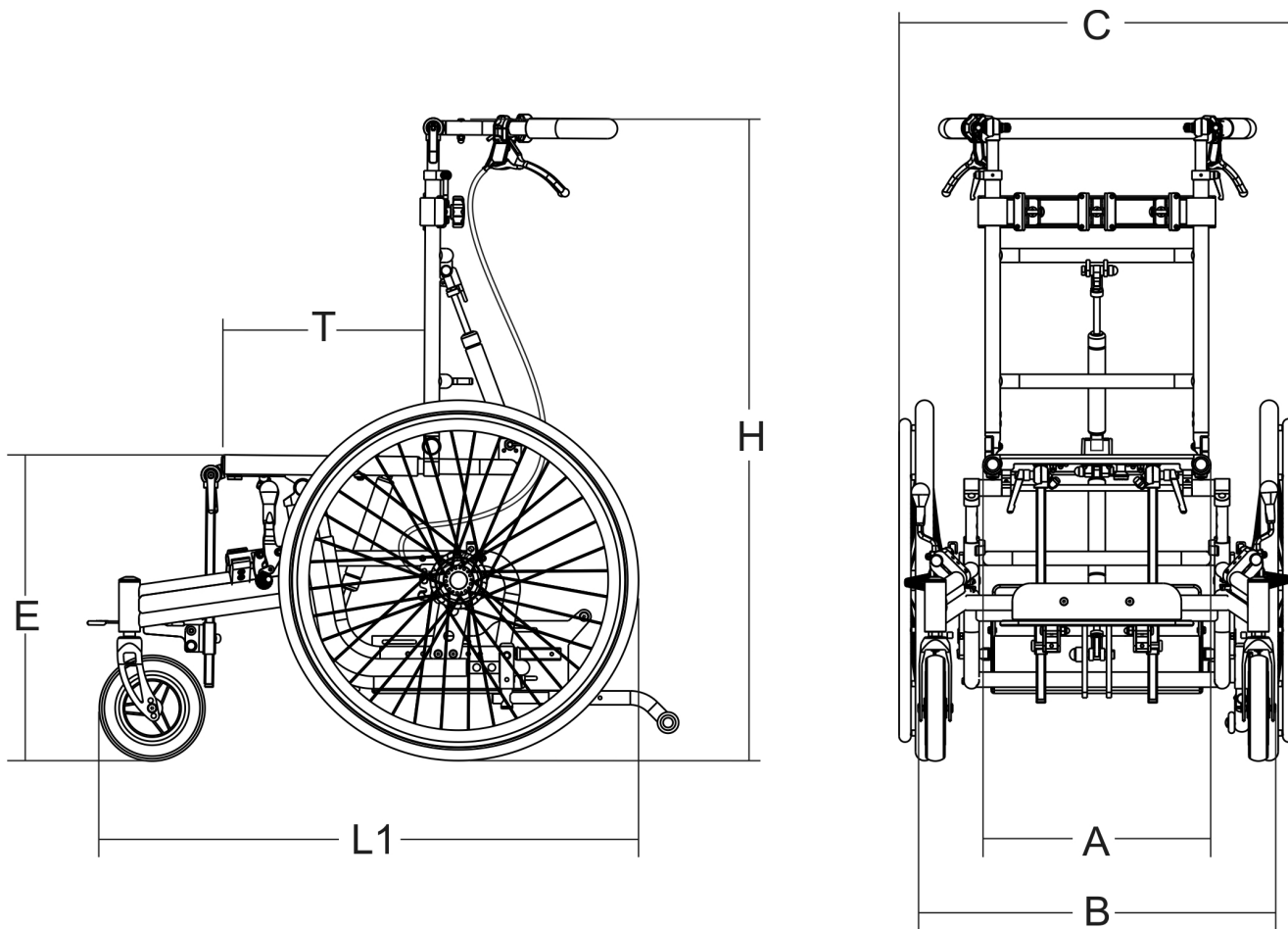
Berollka-aktiv gibt keine Garantie hinsichtlich der Eignung dieses Produktes für einen bestimmten Patienten. Der Anwender/Betreiber bestimmt den sinnvollen Gebrauch.

Ein Einsatz in Nassbereichen ist nicht zulässig und kann bei Nichtbeachten zu erheblichen Schäden führen und sowohl den Patient als auch den Anwender gefährden. Auch ist darauf zu achten, dass das Gerät von Wärmequellen sowie starker Sonneneinstrahlung ferngehalten wird. Hierdurch könnte es zu Schäden am Material kommen und / oder zu starker Erhitzung und dadurch hervorgerufener Verbrennungsgefahr!

Um dem Anwender/Betreiber von Geräten der Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH eine sichere und erfolgreiche Nutzung zu gewährleisten, sind alle Hinweise, Vorsichtsmaßnahmen und Informationen dieser Gebrauchsanweisung zu beachten.

Das Produkt hat bei normalem, bestimmungsgemäßen Einsatz eine Lebensdauer von 5 Jahren.

## Technische Daten



	Größe 0 (cm)	Größe 1 (cm)	Größe 2 (cm)	Größe 3 (cm)
Sitzbreite (A)	32	38	44	50
Sitztiefe (T)	33-40	33-40	33-40	33-40
Sitzhöhe über dem Boden (E)	44-52	44-52	44-52	44-52
Gesamtlänge Räder (L1)	80-90	80-90	80-90	80-90
Gesamtlänge incl. Schiebegriff (L2)	101	101	101	101
Gesamtbreite (C)	56	62	68	74
Gesamtbreite hinten incl. 24" TB-Räder (B)	55,5	61,5	67,5	73,5
Höhe Schiebegriff (H)	92-105	92-105	92-105	92-105
Gewicht ohne 24" Räder	ab 11kg	ab 12kg	ab 13kg	ab 14kg
Max. Benutzergewicht	120kg	120 kg	120 kg	120kg

Neigungseinstellungen	Sitzneigung -5/ +30°	Rückenneigung 30°	Kniewinkel 90°
-----------------------	----------------------	-------------------	----------------

Die Maße des Tourer entsprechen folgender Radkombination, in der Standard Position: 24" Antriebsräder und 7" Vorderräder. Der Tourer ist gemessen in horizontaler Sitzposition und vertikaler Rückenposition sowie ohne Trapezadapter. Wir bieten verschiedene Typen von Fußbretter und Trapezadapter an. Aus diesem Grund ist das Gewicht ohne diese Teile angegeben.

Andere Kombinationen können die Maße verändern.

## Materialien des Untergestelles

---

### Materialien des Untergestelles

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Liste mit den an ihrem Untergestell verwendeten Materialien.

<b>Baugruppe</b>	<b>Material</b>	<b>Oberfläche</b>
Rahmenteile	AlMgSi 0.5	Pulverbeschichtet
Anbauteile	AlMgSi 0.5 AlCuMgPb 1	Pulverbeschichtet/ Eloxiert
Verbindungsteile und Schrauben	St37K 1.4302	Pulverbeschichtet/ verchromt
Klemmhebel	Kunststoff PA6	
Fußplatte	AlMgSi 0.5	Pulverbeschichtet

### Handhabung bei Anlieferung

Ihr Fahrgestell wird in einem Karton komplett montiert und mit abgeklapptem Rücken angeliefert. Um Beschädigungen während des Transports zu vermeiden, werden steckbare und unbefestigte Teile im Karton separat verpackt.

Lassen Sie und Ihre Begleitpersonen sich in die sichere Handhabung Ihres Fahrgestells von Ihrem Fachhändler einweisen.

### Zusammenbau

Nach dem Auspacken Ihres neuen Fahrgestells nehmen Sie die Antriebsräder und stecken Sie diese mit Hilfe der Steckachse (Nabenmitte) jeweils in die Lochplatte am Fahrgestell. Danach klappen Sie den Rücken mit Handbogen nach oben und fixieren Sie den Rücken indem Sie die beiden Sperrriegel in die Sitzwinkelaufnahme einrasten (siehe Seite 14). Danach klemmen Sie den Handbogen fest (siehe Seite 13).

- ➔ Hinweis: Beide Sperrriegel in Sitzwinkelaufnahme einrasten!
- ➔ Hinweis: Klemmhebel fest anziehen!
- ➔ Beachten Sie bitte, dass die Sitzschale, der Rücken mit Handbogen und die Fußbretthalter **nicht** zum Anheben oder Tragen Ihres Fahrgestells verwendet werden dürfen.

### Transport

Das Sitzschalen-Untergestell Tourer kann zum Transport im Auto handlicher zusammengefaltet werden.

Klappen Sie dazu den Rücken nach vorne auf die Sitzfläche. Zusätzlich kann das Gelenk am Handbogen des Rückens gelöst werden und der Handbogen kann nach unten geklappt werden (siehe Seite 13/14).

- ➔ Zum Abklappen des Rückens sollte zwischen Sitz und Rücken immer eine 90°-Stellung eingestellt werden. Nachdem Sie den Rastbolzen entriegelt haben, kann der Rücken nach vorne abgeklappt werden.

Eine große Erleichterung beim Transport sind die abnehmbaren Antriebsräder mit Steckachsen (bei 16“, 20“, 22“ und 24“). Fassen Sie mit den Fingern in die Speichen in der Nähe der Nabe und drücken Sie mit dem Daumen den Knopf der Steckachse (Nabenmitte). Anschließend können Sie das Antriebsrad nach außen abziehen.

Bei der Montage des Antriebsrades wird entsprechend vorgegangen.

- ➔ Überprüfen Sie bei jeder Montage des Antriebsrades den axialen festen Sitz der Steckachse.

## Gebrauchsschulung

Führen Sie Ihre ersten Fahrversuche vorsichtig auf ebenem Gelände mit Unterstützung eines Helfers durch, bis Sie sich an Ihr neues Fahrgestell gewöhnt haben. Nur mit Fahrpraxis dürfen Sie im öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen. Besonders vorsichtig müssen Sie beim Fahren an Steigungen und Gefällen oder beim Überwinden von Hindernissen sein

**Hinweis:** Verwenden Sie während der ersten Fahrten die Kippsicherungen.

### Treppen bewältigen

**Hinweis:** Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen bewältigt werden. Sind Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, so ist das Hindernis durch Tragen von zwei Helfern zu überwinden.

Eine vorhandene Kippsicherung muss während des Treppensteigens eingeschwenkt und anschließend wieder ausgeschwenkt werden.

**Achtung:** Überprüfen Sie bitte, dass die Griffe auf den Rückenrohren fest aufgebracht und höhenverstellbare Griffe fest arretiert sind.

**Achtung:** Taschen und Gegenstände müssen von der Rückenlehne entfernt werden, um die Begleitperson nicht zu behindern.

### Treppensteigen

Die Helfer dürfen nur an **fest** montierten Rahmenteilen greifen, ohne das Fahrgestell dabei anzuheben (zu tragen).

Beim **Hinauffahren** einer Treppe zieht der hintere Helfer an den fest montierten Griffen das Fahrgestell über die Stufe. Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert die Lage. Dabei drückt er das Fahrgestell parallel zum Boden in die Stufen.

**Hinweis:**

Das Fahrgestell nicht tragen - Unfallgefahr.

Beim **Herunterfahren** bremst der untere Helfer, indem er das Fahrgestell gerade in die Stufen drückt.

Der obere Helfer hält an den Schiebegriffen dagegen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Das Fahrgestell soll Stufe für Stufe herunterrollen.



**Achtung:** Die Haltepunkte für den Transport des Fahrgestells TOURER sind ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe. Überprüfen Sie bitte, daß der Handbogen am Rücken und die Klemmhebel der Höhenverstellung fest montiert sind!

## Verstellmöglichkeiten

Da jede Behinderung anders ist, werden unterschiedliche Anforderungen an ein Fahrgestell gestellt. Oder anders betrachtet, kann das Fahrgestell Tourer für verschiedene Behinderungen eingesetzt werden, indem bestimmte Einstellungsänderungen vorgenommen werden.

Ihr Fahrgestell hat verschiedene Bauteile, die Sie selbst nach Bedarf einstellen oder verändern können. Sie können aber auch Ihren Händler darum bitten.

**Achtung:** Schrauben immer fest anziehen!

### Sitzneigung

Sie können den Sitz Ihres Fahrgestells bis zu 30° nach hinten und um 5° nach vorne neigen, indem Sie den Auslösehebel am Handbogen betätigen. Dadurch wird die Blockierung der Gasdruckfeder aufgehoben. Nach Erreichen der gewünschten Sitzneigung wird die Gasdruckfeder wieder blockiert, indem Sie den Auslösehebel loslassen.



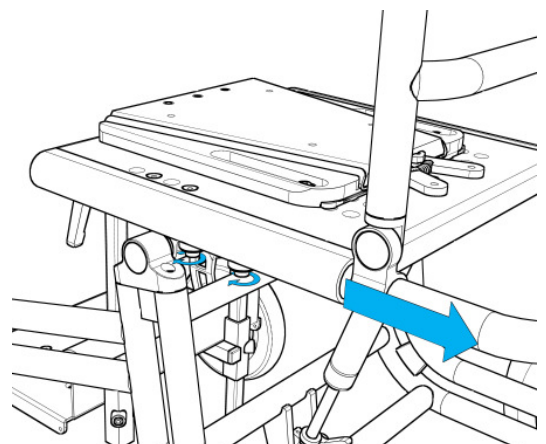
### Hinweis:

Achten Sie darauf, daß eine Neigung des Sitzes nur bei abgeschwenkter Kippsicherung durchgeführt werden darf.

### Sitztiefeinstellung

Das Sitzschalenuntergestell Tourer verfügt über eine integrierte Sitztiefeinstellung welche Ihnen die Möglichkeit gibt den Rücken um bis zu 8,5 cm stufenlos nach hinten zu verstellen.

Hierzu lösen Sie die vier Verschraubungen am Sitzrahmenrohr und ziehen den Rücken soweit aus bis dieser in der gewünschten Position ist, danach, ziehen Sie diese Verschraubungen gut fest, so dass sich der Rücken nicht lösen kann.



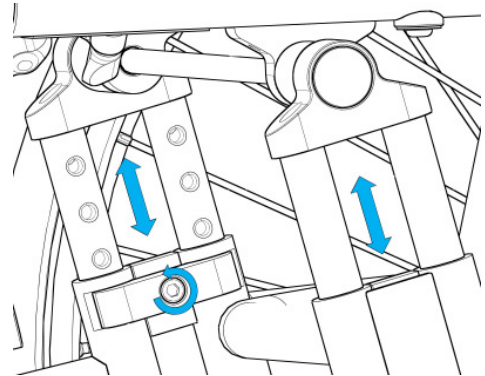
## Sitzhöhereinstellung

Neben der Sitztiefeinstellung, können Sie beim Tourer auch die Sitzhöhe ihres Sitzschalenuntergestelles um 8 cm in der Höhe verändern.

Lösen Sie hierzu die beiden Schrauben der Sitzhöhereinstellung die links und rechts in den Rahmen integriert sind.

Sind die Schrauben gelöst ist der Sitz entsichert, wird aber durch die beiden Klemmhalter noch in Position gehalten.

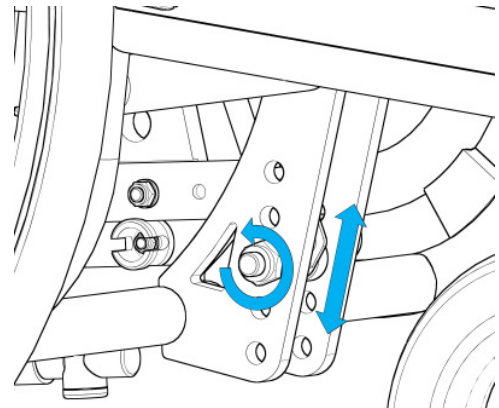
Wenn Sie nun die beiden Klemmhalter vom Rahmen abziehen können Sie den Sitz in 2cm Schritten in der Höhe verstellen.



**Hinweis:** Beim Abziehen der Klemmhalter den Sitz vor dem Herabgleiten in der Höhenführung sichern.

Bringen Sie nun den Sitz in die gewünschte Position und setzen Sie die beiden Klemmhalter wieder ein und sichern Sie diese wieder mit den beiden Schrauben.

In dem selben Maße wie Sie die Sitzhöhe verstellen, müssen Sie auch die Gasfederanbindung versetzen! Hierzu lösen Sie die Verschraubung der Gasfederanbindung am Rahmen und versetzen die Anbindung der Gasdruckfeder entsprechend der Sitzhöhereinstellung.



**Hinweis:** Die Sitzhöhereinstellung darf nur ohne Benutzer durchgeführt werden.

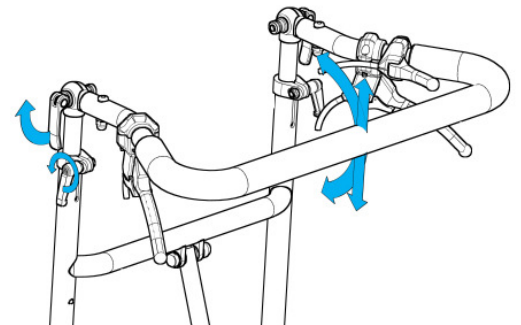
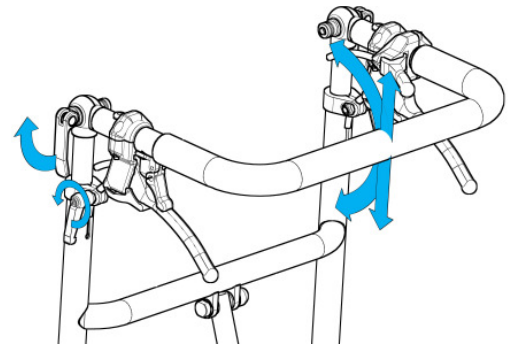
## Handbogen am Rücken

Der Handbogen (U-Form) am Rücken kann stufenlos in der Höhe um 10cm über die 2 Klemmhebel am Rückenrohr verstellt werden. Außerdem kann der Handbogen über die Gelenke mit Schnellspanner im Winkel individuell eingestellt werden.

Durch das Einstellen einer angenehmen Schiebehöhe des Handbogens wird das Schieben des Fahrgestells für die Begleitperson erleichtert.

Diese Verstellmöglichkeiten bieten sich auch bei der Ausführung mit Trapezschiebebogen.

☞ Klemmhebel und Schnellspanner immer fest anziehen!



## Rückenwinkelverstellung

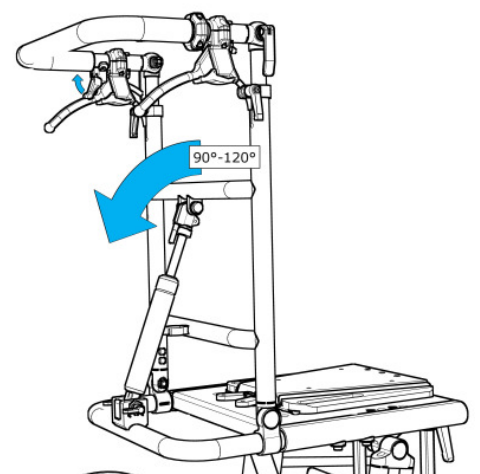
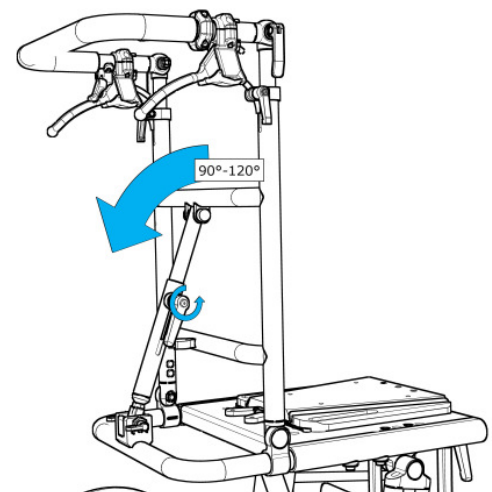
Der Rückenrahmen läßt sich im Winkel von 90° bis 120° stufenlos verstellen.

Hierbei gibt es zwei Ausstattungsvarianten, zum einen die manuelle Verstellung sowie die Verstellung mittels Gasdruckfeder.

- Bei der manuellen Verstellung lösen Sie den Klemmhebel an der Rückenverstellung und der Rücken läßt sich stufenlos in die gewünschte Position verstellen, danach ziehen Sie den Klemmhebel wieder fest, so dass der Rücken fixiert ist.
- Bei der Verstellung mittels Gasdruckfeder drücken Sie den Auslösehebel am Schiebegriff. Dadurch wird die Klemmung gelöst und Sie können den Rücken verstellen, lassen Sie den Auslösehebel wieder los, ist der Rücken automatisch in dieser Position fixiert.

☞ Beachten Sie dass die manuelle Verstellung nicht unter Belastung durchgeführt werden darf.

☞ Achten Sie darauf, daß die Vergrößerung des Winkels >90° zwischen Sitz und Rücken nur bei abgeschwenkter Kippsicherung durchgeführt werden darf.

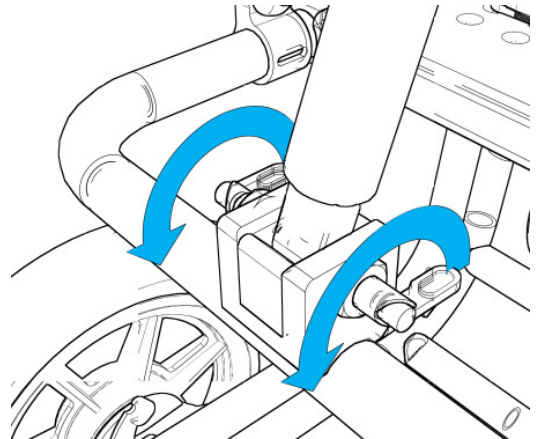


### Abklappen des Rückens

Außer der Rückenverstellung von 90° auf 120°, kann der Rücken für den Transport des Fahrgestells komplett auf den Sitzrahmen abgeklappt werden.

Dazu müssen Sie die Sitzschale vom Fahrgestell abnehmen und jeweils den Sperrriegel zur Linken und Rechten der Sitzwinkelaufnahme um 180° wie in Pfeilrichtung dargestellt, verdrehen. Damit werden die beiden Sperrriegel gelöst und der Rücken kann umgeklappt werden. Um ein Klappern der manuellen Verstellung oder der Gasdruckfeder zu verhindern können diese in dem Federclip am Rücken-Querrohr fixiert werden.

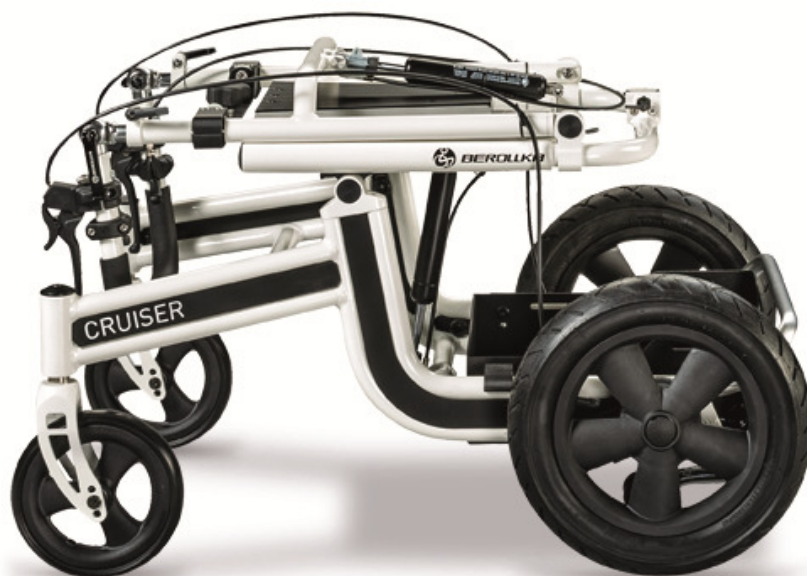
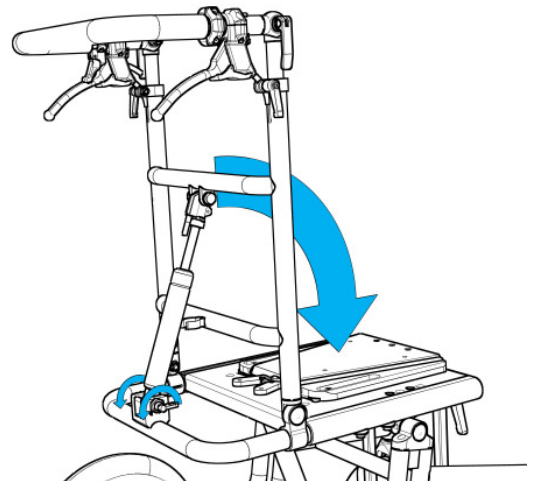
Anschließend können Sie den Rücken nach vorne auf den Sitz klappen.



Um ein noch geringeres Packmaß zu erhalten, lösen Sie die beiden Klemmhebel am Handbogen und legen diesen ebenfalls nach vorne um (siehe unten).

Zum Aufstellen des Rückens verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

- ☞ Achten Sie darauf das die Sperrriegel eingerastet und der Rücken damit gesichert ist.



Rücken auf Sitz geklappt

## Antriebsräder mit Trommelbremsen

Die Antriebsräder sind serienmäßig mit Trommelbremse ausgestattet. Die Trommelbremse erlaubt ein vom Reifendruck unabhängiges Bremsen. Sie bietet der Begleitperson die Möglichkeit beim Schieben mitzubremsten (besonders beim Bergabfahren). Die Trommelbremse ermöglicht auch ein dosiertes bzw. schleifendes Bremsen.

Prüfen Sie von Zeit zu Zeit die Einstellung der Trommelbremse. Bei unterschiedlicher Bremswirkung müssen die Bremsen nachgestellt werden.

### Einstellen der Trommelbremse

Zum Einstellen der Trommelbremse müssen Sie an der Einstellschraube am Bremsträger die Schraube (durch die das Bremsseil geführt wird) drehen. Durch Herausdrehen der Einstellschraube verstärkt sich die Bremskraft und durch Hineindrehen verringert sie sich.

Drehen Sie die Einstellschraube heraus, bis Sie beim Drehen des Antriebsrades ein schleifendes Geräusch wahrnehmen. In diesem Zustand liegen die Bremsbacken leicht an dem Nabengehäuse an. Anschließend drehen Sie die Einstellschraube zurück bis die Schleifgeräusche verschwinden und klemmen diese mit der Kontermutter. Überprüfen Sie die Funktion der Trommelbremse und stellen Sie eventuell die Einstellschraube nach.

→ Achten Sie darauf, daß die Bremskraft an beiden Antriebsrädern gleich eingestellt ist.

## Position Antriebsräder 12“ im Rahmen montiert

Die Position der Antriebsräder in der Lochplatte und somit der Radstand ist ein Kriterium für ein leichtes, bequemes und angenehmes Fahren. Ihr Berollka-aktiv Sitzschalenuntergestell bietet Ihnen daher viele Möglichkeiten, das Fahrgestell Ihren Bedürfnissen entsprechend einzustellen. In der Lochplatte sind **3** Positionen möglich. Standardmäßig ist das Antriebsrad in der mittleren Position verbaut.

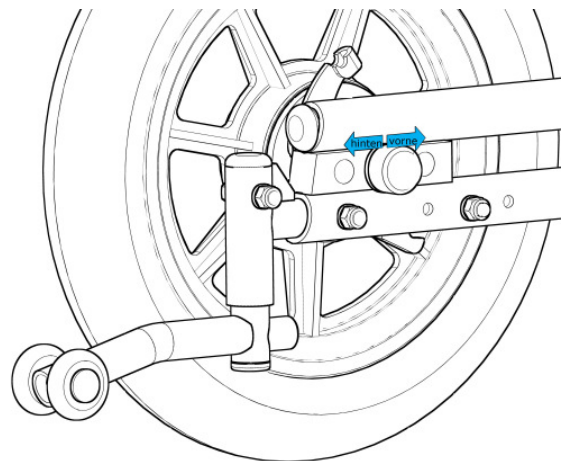
Um das Antriebsrad zu versetzen muß die Radachse sowie die am Rahmen verschraubte Drehmomentaufnahme gelöst und an neuer Position entsprechend wieder montiert werden.

Mit der Position "**hinten**", haben Sie einen großen Radabstand und damit eine große Standfestigkeit bzw. eine sichere Stellung bezüglich der Kippgefahr. Dabei haben Sie aber den Nachteil, daß Ihr Fahrgestell nicht so wendig ist.

In der Position "**vorne**" ist das Fahrgestell durch den kürzeren Radabstand sehr wendig.

Beachten Sie aber, daß in dieser Stellung eine **große Kippgefahr** besteht, da bei extremer Einstellung (Antriebsrad vorne und Sitz voll nach hinten geneigt) das Fahrgestell bereits bei kleinen Hindernissen nach hinten umkippen kann.

Bei allen Einstellungen ist auf eine korrekte Einstellung des Kippschutzes zu achten! (siehe Kapitel Zubehör „Kippsicherung“)



### Position Antriebsräder 16“/ 20“/ 22“/ 24“ in Lochplatte montiert.

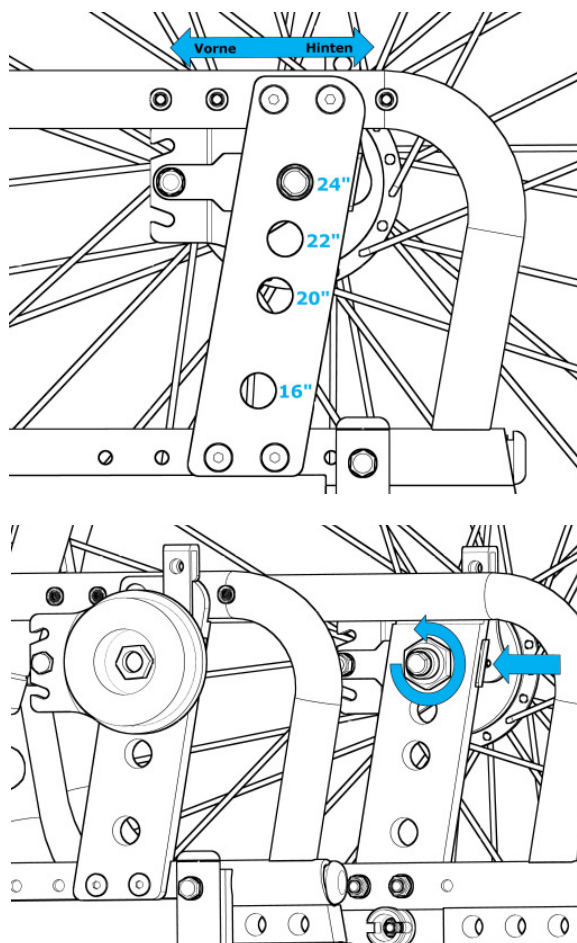
Im Gegensatz zu den 12“ Antriebsrädern werden alle anderen Radgrößen mittels einer Lochplatte am Rahmen angebracht.

Diese Lochplatte hat entsprechend der verschiedenen Radgrößen 4 Aufnahmebohrungen und läßt sich am Rahmen in verschiedenen Positionen abringen die es Ihnen ermöglichen verschiedene Radstände einzustellen.

Um die Position der Lochplatte zu verändern lösen Sie jeweils die 4 Verschraubungen die die Lochplatte mit dem Rahmen verbinden, danach können Sie die Lochplatte wieder an der neuen Position verschrauben.

Hinweis:

Achten Sie beim Versetzen der Lochplatte unbedingt darauf, dass alle Verschraubungen fest angezogen sind.



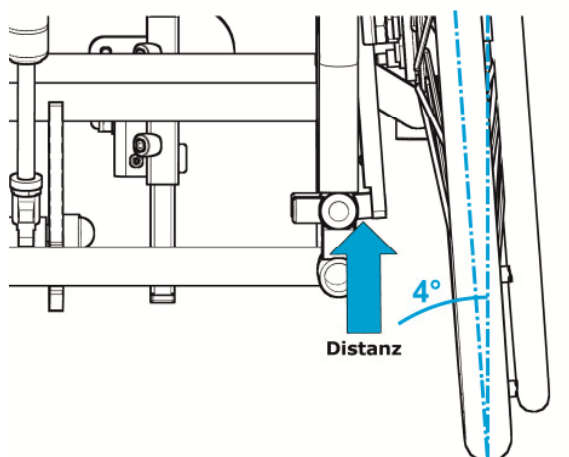
### Sturzeinstellung Antriebsräder

Bei ihrem Sitzschalenuntergestell Tourer haben Sie die Möglichkeit den Sturz der Antriebsräder zu verändern. Im Standard wird der Tourer mit 0° Sturz ausgeliefert.

Sie haben aber durch Einbau einer größeren Distanz an der unteren Verschraubung der Lochplatte die Möglichkeit die Antriebsräder mit 4° Sturz zu versehen.

Hinweis:

Bedenken Sie hierbei, dass dadurch zwar zum einen ein stabilerer Stand und eine verbesserte Wendigkeit erreicht wird, zum anderen aber sich die Gesamtbreite des Sitzschalenuntergestelles vergrößert!

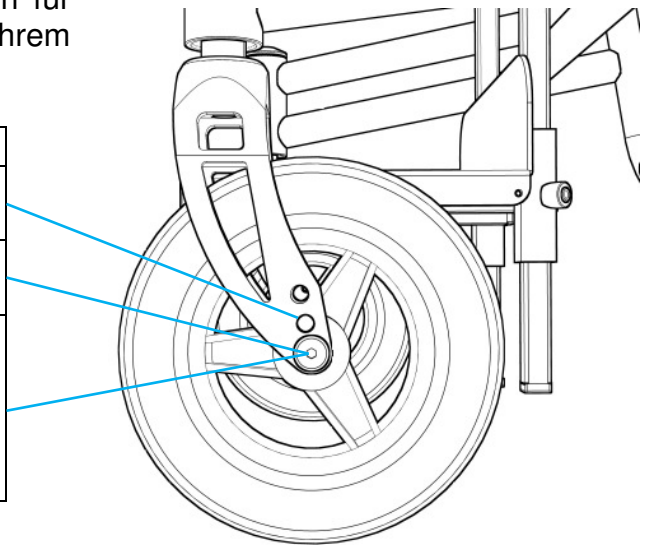


## Verstellmöglichkeiten

### Position der Lenkräder bei Antriebsradgrößen 12“/ 20“/ 22“/ 24“

Nebenstehend sehen Sie die Anbausituationen für die verschiedenen Radgrößen. Sie können in Ihrem Untergestell folgende Radgrößen montieren:

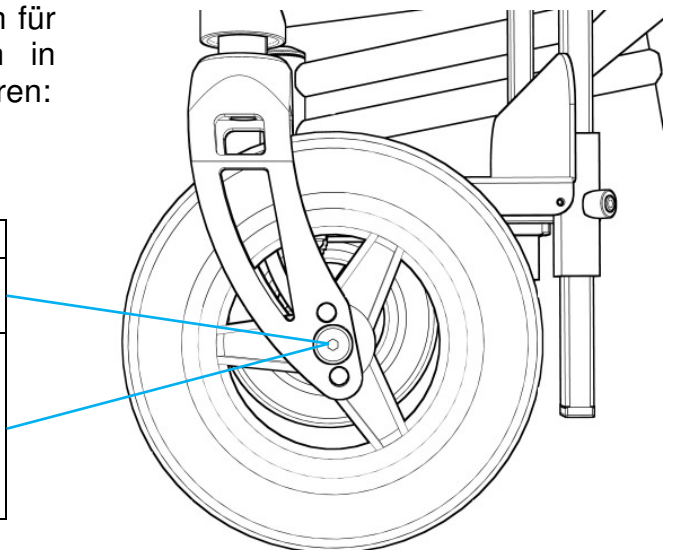
Lenkradgrößen	Position	Hinweis
7“	mittlere Bohrung	
6“	untere Bohrung	
140mm	untere Bohrung	5mm Distanz zwischen Lenkradgabel und Lenkradachse



### Position Lenkräder bei 16“ Antriebsrädern

Nebenstehend sehen Sie die Anbausituationen für die verschiedenen Radgrößen. Sie können in Ihrem Untergestell folgende Radgrößen montieren:

Lenkradgrößen	Position	Hinweis
6“	mittlere Bohrung	
140mm	mittlere Bohrung	5mm Distanz zwischen Lenkradgabel und Lenkradachse

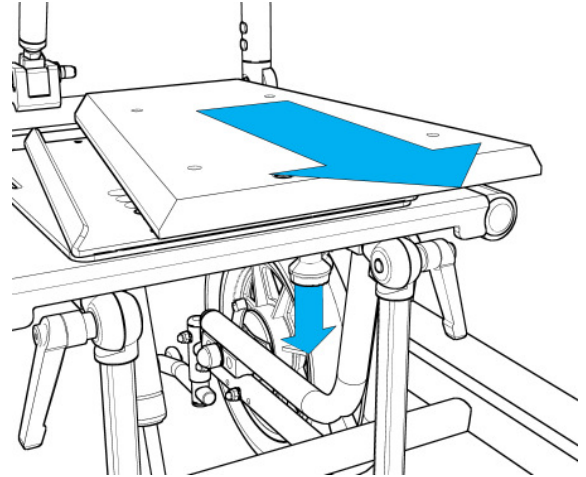


### Entnahme des Trapezwechseladapters

Der Trapezwechseladapter kann durch lösen der Schraubenverbindungen zum Sitzrahmen versetzt oder ausgetauscht werden. Die zur Zeit handelsüblichen Wechseladapter können entsprechend den Bohrbildern montiert werden.

Beim Wechseln oder Abnehmen der Sitzschale müssen Sie den Rastbolzen unter dem Wechseladapter durch ziehen lösen. Anschließend können Sie die Sitzschale vom Wechseladapter entnehmen.

Das Aufsetzen muss in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden. Anschließend müssen Sie darauf achten, dass der Rastbolzen eingerastet ist.



☞ Absetzen der Sitzschale nur ohne Belastung, d.h. ohne Benutzer!!

☞ Nach dem Aufsetzen darauf achten, dass der **Rastbolzen eingerastet** ist!

☞ Beim Auf- oder Absetzen der Sitzschale muss das Fahrgestell gegen wegrollen mit der Feststellung der Trommelbremse oder durch eine zweite Begleitperson gesichert sein!!

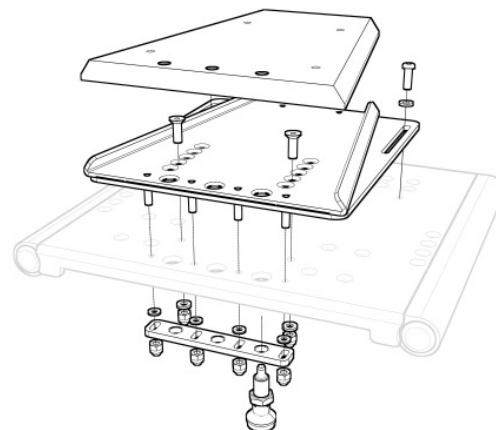
## Montage Trapezadapter auf Sitzrahmen

Zum Montieren des Trapezadapters gehen Sie wie folgt vor:

Zu aller erst setzen Sie das Trapezunterteil so auf die Sitzplatte ihres Untergestelles auf, dass die vier Stehbolzen in den Bohrungen sitzen.

Danach setzen Sie im vorderen Bereich die Senkkopfschrauben M6x20 ein und fixieren diese mit den Hutmuttern. Im hinteren Bereich befestigen Sie das Trapezadapterunterteil in den Langlöchern mittels zwei M6x20 Linsenkopfschrauben, die ebenfalls mit Hutmuttern gesichert werden.

Zum Anbringen der Klemmplatte wird diese von unten auf die Gewindesifte aufgeschoben und mittels vier Hutmuttern verschraubt.



### Einstellen des Arretierbolzen

Nach der Montage des Trapezadapterunterteils auf dem Untergestell, muss die richtige Position des schwarzen oberen Trapezadapters überprüft und gegebenenfalls eingestellt werden!

Sie haben die Möglichkeit je nach Sitzschalenuntergestell den Arretierbolzen in eine der 3 Positionen in der Klemmplatte am Trapezadapter zu montieren.

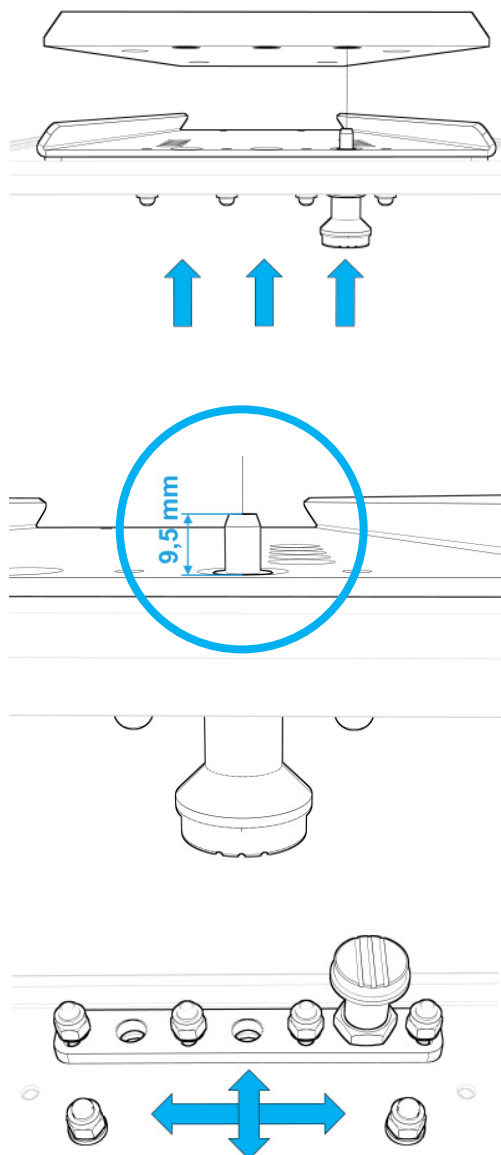
Der Arretierbolzen ist einzuschrauben und mit Schraubensicherungslack einzukleben, sowie mit der Kontermutter M12x1,5 zu kontern. Beachten Sie dabei das Bolzenmaß!

### **Hinweis:**

Der Arretierbolzen muss leichtgängig einrasten und muss **mindestens 9,5mm** über die Führungsplatte überstehen.

Bei eingeschobener Trapezadapterplatte in die Trapezführung muss der Arretierbolzen in eine der Bohrungen am Trapezadapteroberenteil einrasten! Sollte dies nicht der Fall sein, oder sollte das Trapezadapteroberenteil zu viel Spiel in der Führung haben, so ist das Spiel über das Verschieben der Klemmplatte zusammen mit dem Arretierbolzen zu reduzieren.

Lösen Sie dazu die vier M5-Muttern und verschieben Sie die Klemmplatte mit dem in der schwarzen Trapezadapteroberenteilplatte eingerasteten Arretierbolzen bis kein Spiel mehr vorhanden ist. Danach die Muttern wieder fest anziehen und das Einrasten erneut überprüfen.



# Verstellmöglichkeiten

---

## Feststellbremse (Kniehebelbremse)

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die einwandfreie Funktion der Bremsen und den Luftdruck in Ihren Antriebsrädern.

Bei einem Versetzen der Antriebsräder nach vorne oder hinten, müssen Sie die Bremse so montieren, damit der Abstand zwischen dem Bremsandruckbolzen und dem Antriebsrad bei Normalbereifung 15mm beträgt (bei pannensicherer Bereifung 16mm, technische Änderungen vorbehalten).

Achtung: Schrauben immer fest anziehen!

## Luftdruckangaben:

Antriebsräder	Normalbereifung	x1 3/8"	max. 4-5 bar
	Leichtlaufbereifung	x1"	max. 7 bar
Lenkräder	Luftbereifung	6" und 7"	2-2,5 bar

Bitte achten Sie auf folgendes:

- Die Feststellbremsen sind **nicht zum Abbremsen** des fahrenden Sitzschalenuntergestelles **ausgelegt**.
- Da die Feststellbremse luftdruckabhängig ist, müssen Sie die Bremse und den **Luftdruck regelmäßig kontrollieren**.
- Durch den pausenlosen Einsatz Ihres Sitzschalenuntergestells kann ein Verschleiß an Reifen und Bremsmechanismus entstehen, das ein Nachstellen der Bremse erforderlich macht.
- Bei Fahrgestellen mit Greifreifen müssen diese immer mit Feststellbremsen ausgerüstet werden.

## Zubehör

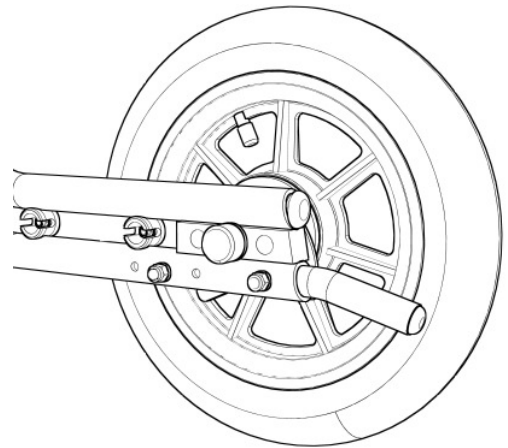
Ihr Fahrgestell ist wie in einem Baukastensystem modular aufgebaut, so dass Sie einzelne Zubehörteile auch nachträglich anbringen können.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl unserer Varianten und Zubehörteile, die Ihnen die Benutzung Ihres Fahrgestells erleichtern können.

### Ankippbügel

Durch den Ankippbügel kann die Begleitperson das Fahrgestell leichter ankippen, um z. B. eine Stufe zu überfahren.

Dieser Ankippbügel wird in den Rahmen eingeschoben und verschraubt.



### Kippsicherung abschwenkbar bei 12“ Antriebsräder

Die abschwenkbare Kippsicherung (Sicherheitsrad) verhindert das Abkippen des Fahrgestells nach hinten. Das Kippsicherungsrad muss dabei einen Abstand von ca. 3-5cm vom Boden haben.

- ☞ Die Kippsicherung muss abgeschwenkt sein, wenn die Sitzeinheit nach hinten geneigt wird oder wenn der Winkel zwischen Sitz und Rücken auf mehr als 90° eingestellt wird.

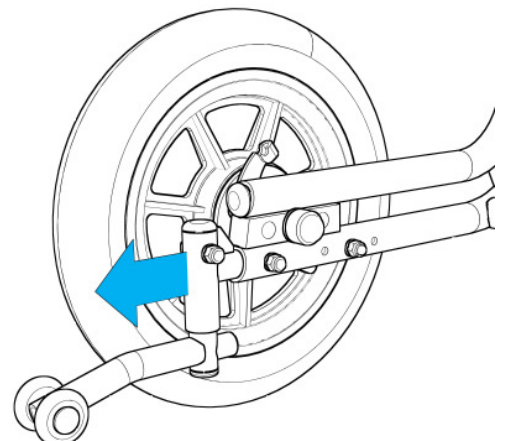
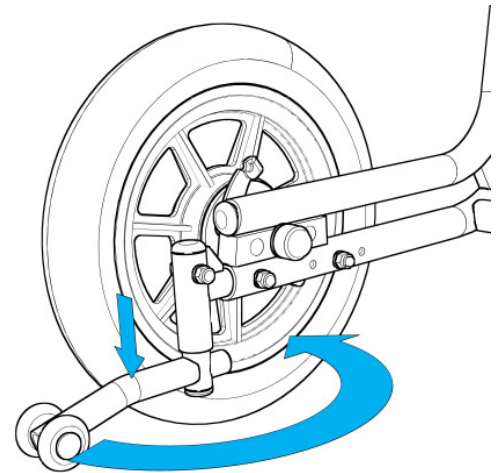
Die Kippsicherung kann durch leichten Druck von Oben aus der Verankerung gelöst und dann ein- bzw. ausgeschwenkt werden.

Stellen Sie sicher das die Kippsicherung in den Endlagen eingerastet ist!

Zur genaueren Positionierung des Kippschutzes kann dieser in der Tiefe entsprechend dem Radanbau bzw. der Radgröße eingestellt werden.

### Hinweis:

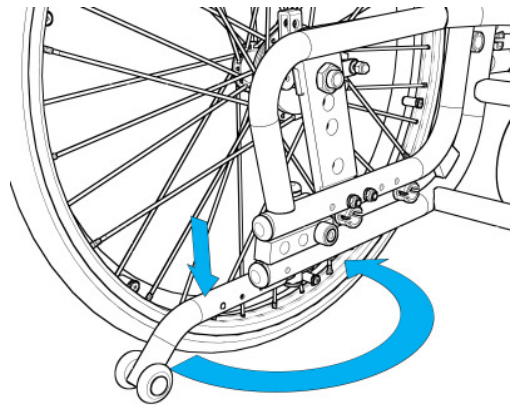
Beim Überfahren von Hindernissen bzw. Stufen muss die Kippsicherung um 180° nach vorne eingeschwenkt werden, um ein Aufsetzen zu vermeiden.



### Kippsicherung abschwenkbar bei 16“ - 24“ Antriebsräder

Die abschwenkbare Kippsicherung (Sicherheitsrad) verhindert das Abkippen des Fahrgestells nach hinten. Das Kippsicherungsrad muß dabei einen Abstand von ca. 3-5cm vom Boden haben.

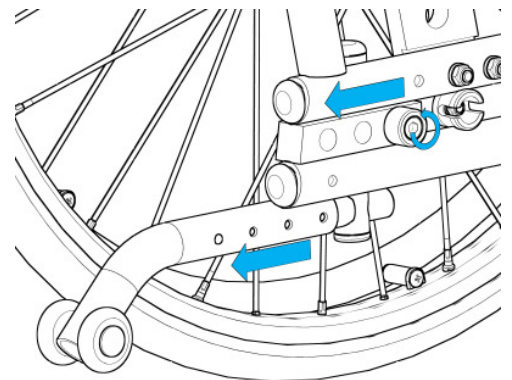
- ☞ Die Kippsicherung muss abgeschwenkt sein, wenn die Sitzeinheit nach hinten geneigt wird oder wenn der Winkel zwischen Sitz und Rücken auf mehr als 90° eingestellt wird.



Die Kippsicherung kann durch leichten Druck von Oben aus der Verankerung gelöst und dann ein- bzw. ausgeschwenkt werden.

Stellen Sie sicher dass die Kippsicherung in den Endlagen eingerastet ist!

Zur genaueren Positionierung des Kippschutzes kann dieser in der Tiefe entsprechend dem Radanbau bzw. der Radgröße eingestellt werden.

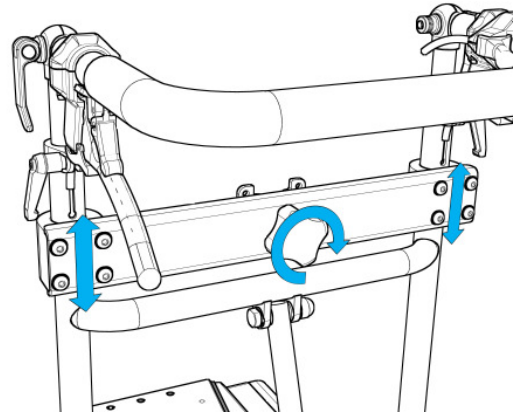


**Hinweis:** Beim Überfahren von Hindernissen bzw. Stufen muss die Kippsicherung um 180° nach vorne eingeschwenkt werden, um ein Aufsetzen zu vermeiden.

### Rückenführung

Die Rückenführung am Sitzschalenuntergestell Tourer dient zur Führung des Rückenteils der Sitzschale beim Verstellen des Rückenwinkels. Dabei bewegt sich die Rückenführung bei der Rückenverstellung auf den beiden Rückenrohren nach oben bzw. nach unten.

Durch die konstruktive Gestaltung der Rückenführung kann das auf- bzw. absetzen der Sitzschale auf das Fahrgestell ohne zusätzliche Hilfe erfolgen. Nach dem Aufsetzen und Verriegeln der Sitzschale im Trapezadapter kann durch leichtes zurücklehnen des Rückens, dieser mit der Führung über den Sterngriff verschraubt werden.



### Achtung:

Achten Sie darauf, dass die Sterngriffschraube immer fest eingeschraubt ist !!!

### Hinweis:

Durch die Rückenführung kann nur in einem bestimmten Winkel verstellt werden!

## Fußbrett

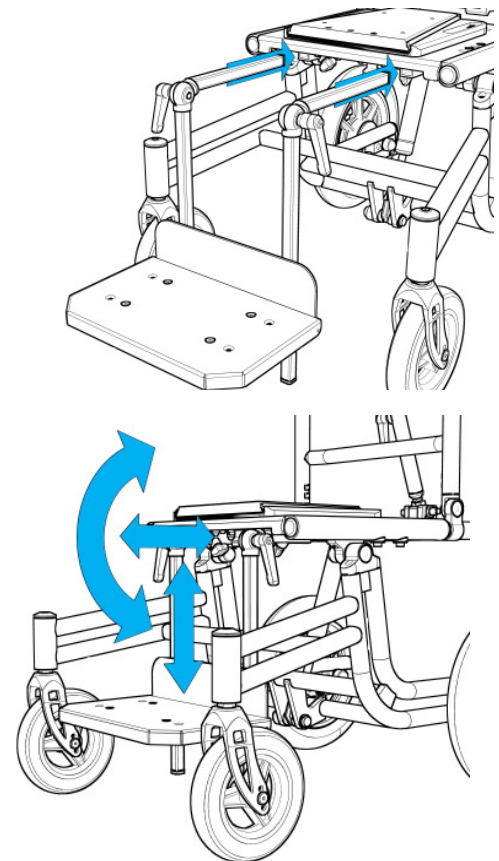
Für das Fahrgestell Tourer gibt es verschiedene Fußbrettvarianten die am Sitzrahmen befestigt werden.

Das Fußbrett wird mit Kniewinkel an den unter dem Sitzrahmen sitzenden befestigten Kniewinkelaufnahmen befestigt.

Bei den Kniewinkeln gibt es Gelenke mit Lamellen oder mit Zahnsegmenten. Beide können durch Öffnen des Klemmhebels gelöst werden und der Winkel kann eingestellt werden. Danach den Klemmhebel wieder fest anziehen.

Das Fußbrett kann zudem in der Höhe (je nach Unterschenkel­länge) sowie in der Tiefe (Sitztiefe) eingestellt werden.

☞ Achten Sie darauf, dass das Fußbrett nicht mit dem Lenkrad kollidiert.



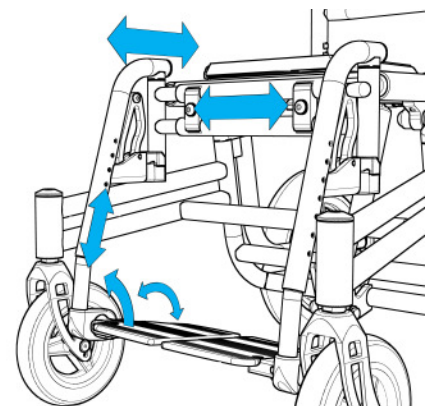
## Fußbretthalter abnehmbar

Die Fußbretthalter abnehmbar werden ebenfalls in den Kniewinkelaufnahmen unterhalb des Sitzes befestigt.

Bei dieser Fußbrettvariante läßt sich die Tiefe und die Höhe sowie die Neigung der Fußplatte einstellen. Zudem können die Fußstützen in der Breite verstellt werden um mehr Beinfreiheit zu generieren.

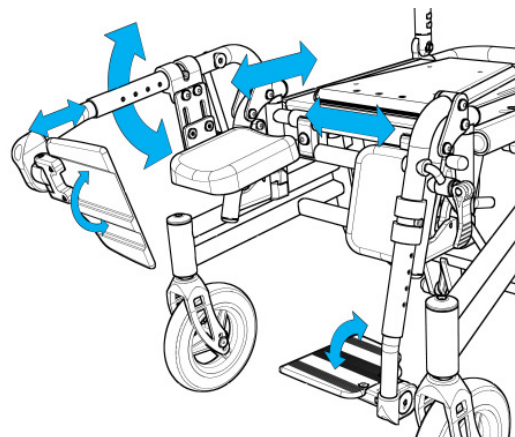
Außerdem lassen sich die Fußplatten zur Seite hochklappen.

Der wesentliche Vorteil dieser Fußbrettvariante ist jedoch, dass diese durch Betätigen des Auslösehebels komplett abgenommen werden kann.



## Fußbretthalter hochschwenkbar

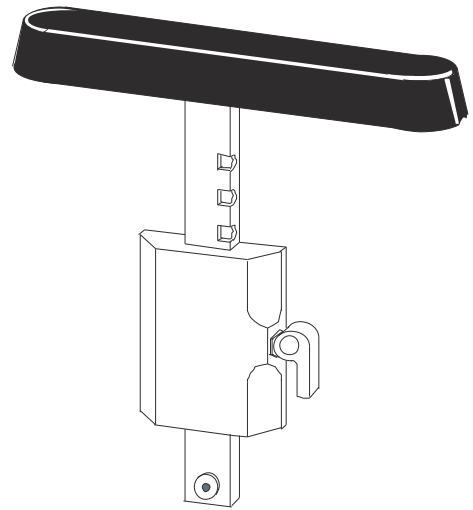
Diese Fußbretthaltervariante besitzt alle Funktionalitäten des Fußbretthalter abnehmbar und bietet zusätzlich die Möglichkeit durch die stufenlose Kniewinkelverstellung die Beine hochzulagern.



## Armlehnen Montage Set

Das Montage-Set der Armlehnen kann seitlich an einer Sitzschale befestigt werden.

Durch ziehen am Schieber, kann das Armpolster zusätzlich in der Höhe verstellt werden



### **Achtung:**

Der Abstand zwischen Armlehne und Antriebsrad muss mindestens 25mm betragen

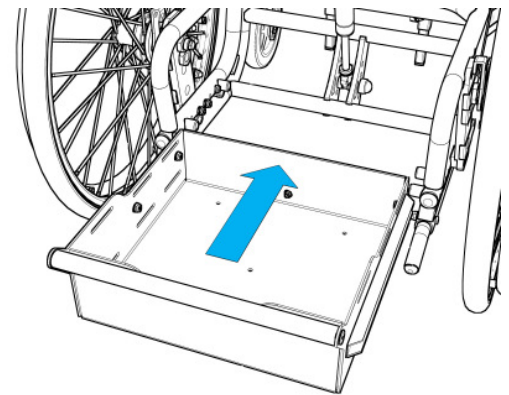
-> Quetschgefahr !!!

## Zubehörbox

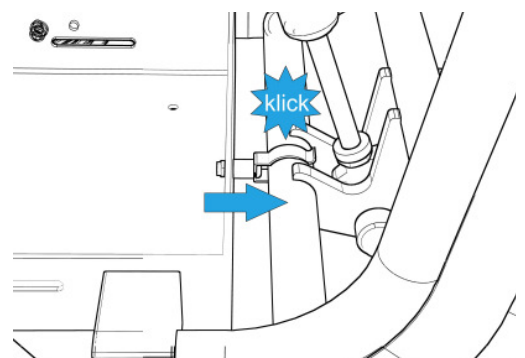
Optional gibt es eine Zubehörbox für ihr Untergestell Tourer.

Diese Zubehörbox gibt Ihnen die Möglichkeit Utensilien sicher transportieren zu können. Sie ist für die Aufnahme von einem Gewicht von max. 15 kg ausgelegt.

Die Zubehörbox lässt sich herausziehen und ohne Werkzeug abnehmen. Zum Abnehmen der Box ziehen Sie einfach an dem Haltegriff und die Box ist entsichert, nun läßt sich die Box nach hinten herausziehen und auch komplett entfernen.



Zum Anbringen der Box schieben Sie die seitlichen Aluminiumführungen an der Box auf die Gleitbuchsen am Rahmen, so dass die Box hierauf gleitet. Die Box ist dann sicher arretiert wenn die Federklemmlaschen mit hörbarem Geräusch am Rahmenquerrohr einrastet.

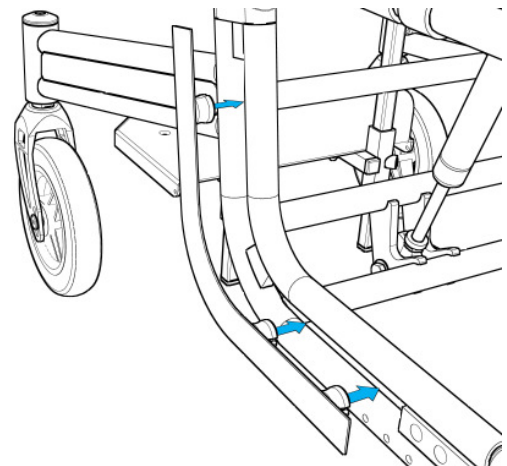
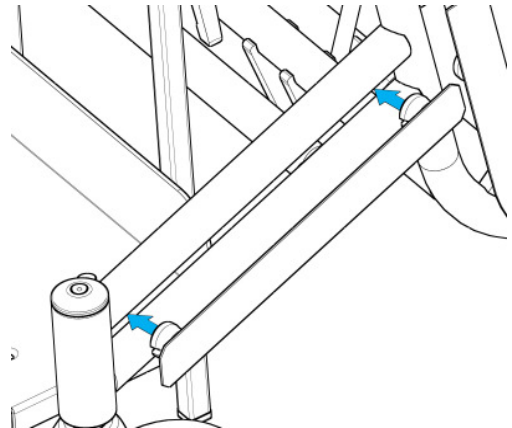


### Intarsien

Zur optischen und individuellen Gestaltung ihres Sitzschalenuntergestells können optional Intarsien in den Rahmen eingeklipst werden.

Diese Intarsien einfach in den Zwischenraum der beiden parallel verlaufenden Rahmenrohre einclippen und dabei auf den korrekten Sitz der Intarsien achten.

☞ Gehen Sie dabei vorsichtig vor, um die Intarsien nicht zu verbiegen.



### Pflege und Wartung

Die Verantwortlichkeit für die Wartung des medizinischen Hilfsmittels bzw. Therapiegerätes liegt in der Verantwortung des Eigentümers bzw. Besitzers des Produktes. Die Nichteinhaltung der Wartungen bzw. der Wartungsintervalle gemäß dem Zeitplan der Bedienungsanleitung des Produktes kann das Erlöschen der Garantie dieses Produktes zur Folge haben. Weiterhin kann die Nichteinhaltung der Wartungen zu einer Beeinträchtigung der Funktionstüchtigkeit führen bzw. die Sicherheit des Nutzers und / oder der Pflegekraft bzw. Begleitperson gefährden.

Ihr Untergestell benötigt ebenso wie andere Hilfsmittel eine regelmäßige Pflege. Außerdem wird Ihnen das Untergestell ausgesprochen dankbar sein, wenn Sie es pfleglich behandeln, da es dann für Jahre sein gutes Aussehen behält. Vorsorglich sind alle Metallteile gegen Korrosion mittels Pulverbeschichtung, Eloxal oder Verchromung geschützt. Darüber hinaus sind hochbeanspruchte Teile aus rostfreiem Edelstahl gefertigt.

Sie sollten das Untergestell regelmäßig mit einem weichen leicht angefeuchteten Tuch oder ggf. mit einem milden Haushaltsreiniger (ohne Salmiak und Lösungsmittel) abreiben.

Reiben Sie die Metallteile nach der Reinigung mit einem Tuch trocken.

Die Polsterteile sollten insbesondere nur mit einer Seifenlauge gereinigt werden.

Wenn Sie das Untergestell aus hygienischen Gründen mit einem gebräuchlichen und nicht zu aggressiven Desinfektionsmittel reinigen wollen, sollten Sie dies nur im Sprüh- und/oder Wischverfahren durchführen. Nehmen Sie dazu ein Tuch und sprühen Sie das Desinfektionsmittel auf das Tuch und reiben Sie danach die Teile mit diesem Tuch ab. Für die Reinigung unserer Untergestelle sind alle Reinigungsmittel erlaubt, die für die Krankenhaushygiene vom Robert-Koch Institut laut der VAH/DGHM zugelassen sind!

**Hinweis: Es dürfen keine Scheuermittel oder ähnliche scharfe Reiniger verwendet werden. Keinen Hochdruckreiniger verwenden.**

#### **Anmerkung:**

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Untergestells kann es sein, dass sich bestimmte Schrauben lockern. Ziehen Sie daher gelegentlich die Schrauben nach oder beauftragen Sie Ihren Händler.

## Wartung und Pflege

---

Wir empfehlen, dass Sie Ihr Untergestell regelmäßig auf Funktion und Beschädigung in Abhängigkeit vom Nutzungsgrad, jedoch mindestens einmal im Jahr, durch einen Sachkundigen (z.B. Fachhändler) überprüfen lassen.

### Wartung

Zeitintervall	Anleitung
1. Tag	Lesen Sie die Anleitung sorgfältig vor dem Gebrauch des Produktes und bewahren Sie diese für die spätere Verwendung auf
	Verstauen Sie das Werkzeug auf/an dem Produkt
Täglich	Benutzen Sie ein trockenes Tuch zur Reinigung
	Optische Inspektion. Defekte oder abgenutzte Teile müssen umgehend ersetzt oder repariert werden
	Versichern Sie sich dass alle Befestigungen an ihrem Platz sind
	Überprüfung der Gurte, Westen, Verschlüsse auf Verschleißspuren
	Achten Sie bei allen Einstellungen auf die max. Angaben bzw. Kennzeichnungen
Wöchentlich	Überprüfen Sie, dass sich alle Räder einwandfrei drehen und dass alle Radbremsen bzw. Radfeststeller einwandfrei funktionieren
	Überprüfen Sie, dass die Winkelverstellung fehlerfrei und die Sicherheitsverriegelung einwandfrei funktioniert
	Nutzen Sie ein Tuch mit warmen Wasser und ein mildes Reinigungsmittel, um Schmutz zu entfernen und das Produkt zu reinigen. Trockenen Sie das Produkt ab, bevor es wieder genutzt wird
Monatlich	Alle Schrauben, Muttern und anderen Verriegelungen müssen regelmäßig überprüft und festgezogen werden, um ungewollten Fehlern vorzubeugen
	Ölen Sie die beweglichen Teile, wir empfehlen ein professionelles Schmiermittel, z.B. Metaflux Klarfett-Spray
Jährlich	Überprüfen Sie den Rahmen und die Rahmenteile auf Verschleiß bzw. Nutzen Sie niemals ein Produkt mit festgestellten Fehlern oder Mängeln. Lassen Sie mindestens einmal im Jahr die Inspektion beim Fachhändler durchführen

## Wiedereinsatz

Das Produkt Tourer wurde so konzipiert, dass es nach Durchführung verschiedener Maßnahmen und der Freigabe für den Wiedereinsatz geeignet ist.

Folgende Maßnahmen müssen erfüllt sein:

- Gründliche Reinigung und Desinfektion mit den geeigneten Mitteln
- Wartung nach Wartungsplan und Überprüfung durch den Hersteller oder autorisierten Fachhändler
- Erstellen der Begleitpapiere und Freigabe für einen Wiedereinsatz

Für den Wiedereinsatz von unseren Produkten empfehlen wir eine grundsätzliche Überprüfung des Produktes durch einen sachkundigen Fachhändler.

### Wiedereinsatz-Check:

#### Optische Kontrolle

- ✓ Produkt auf Sauberkeit prüfen ggf. gründlich reinigen oder desinfizieren
- ✓ Kontrolle des Oberflächenschutzes (Chrom, Lack,..)
- ✓ Rahmen und Bauteile auf Beschädigungen überprüfen
- ✓ Schiebebügelüberzüge auf Beschädigungen und hygienische Zustände überprüfen, reinigen und/oder ggf. ersetzen

#### Mechanische Kontrolle

- ✓ alle Schraub- und Klemmverbindungen überprüfen und nachziehen
- ✓ Verriegelungselemente auf Funktion und Vollständigkeit überprüfen
- ✓ ggf. Armlehnen auf Zustand und Verstellbarkeit prüfen
- ✓ Bowdenzüge auf Funktion und Zustand überprüfen
- ✓ Zustand der Bereifung und den Luftdruck überprüfen
- ✓ Bremsen auf Funktion überprüfen und ggf. einstellen und Probefahren
- ✓ Schwenkbarkeit der Lenkräder überprüfen
- ✓ Antriebsräder überprüfen auf: Speichen locker, Rundlauf prüfen, Kugellager in Ordnung, Steckachsen leichtgängig
- ✓ ggf. Trapezadapter auf korrekte Funktion prüfen
- ✓ Sichere Befestigung der Brems- und Schiebegriffe prüfen

### Fahrttest

- ✓ Spurverhalten / Geradeauslauf prüfen
- ✓ Feststellbremse prüfen
- ✓ Kippsicherheit überprüfen

### Dokumentation

- ✓ sind alle Aufkleber (insbesondere Seriennummer) vorhanden und gut lesbar
- ✓ liegt eine Gebrauchsanweisung bei (ggf. unter [www.berollka.de](http://www.berollka.de) downloaden)

**Im Allgemeinen muss der Fachhändler aufgrund des Zustandes bezüglich Sicherheit, des bisherigen Gebrauchs und der Hygienevorschriften überprüfen ob Mängel vorhanden sind und bei Bedarf müssen die entsprechenden Teile ersetzt werden.**

### **Insbesondere können dabei folgende Verschleißteile benötigt werden:**

- Bereifungen der Lenkräder und Antriebsräder
- Armpolster
- Bremshebelkappen
- allgemein Abdeckkappen
- Bowdenzüge der Bremsen
- Bowdenzüge der Gasdruckfedern

### Garantie

In Ergänzung zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen verpflichten wir uns auf das von uns gelieferte Untergestell zu folgender Garantieleistung:

2 Jahre Garantie auf Rahmen (auf Fabrikations- oder Materialfehler)

Berollka-aktiv übernimmt keine Gewährleistung für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht fachgerechter Montage und/oder Reparatur, durch Vernachlässigung und Verschleiß sowie durch Veränderungen von Baugruppen durch den Benutzer oder Dritte entstanden sind. In diesen Fällen erlischt unsere Produkthaftung.

Unbrauchbare oder schadhafte Teile entsprechend der oben genannten Punkte, werden innerhalb der Gewährleistungsfrist unentgeltlich repariert und ersetzt, wenn Berollka-aktiv unter Beifügung des Neukaufnachweises unverzüglich davon in Kenntnis gesetzt wird. Die beanstandeten Teile sind Berollka-aktiv porto- bzw. frachtfrei einzusenden.

Sofern nachweislich ein Werkstoff- oder Herstellungsfehler vorliegt, werden schadhafte Teile kostenlos ersetzt. Abänderungen und konstruktive Eingriffe, die über die Anpassung an die persönliche Körpergröße hinausgehen, können nicht mehr von uns als Hersteller verantwortet werden.

**Technische Änderungen sind vorbehalten.**

### **Achtung: Sonderbau-Ausführungen sind vom Umtausch ausgeschlossen**

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Untergestelle mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

Weiter ausgeschlossen sind Mängel, die aufgrund natürlichen Verschleißes, übermäßiger Beanspruchung, gewaltsamer Beschädigung sowie nicht bestimmungsgemäßer Verwendung auftreten.

Die Gewährleistung erlischt, wenn bei Reparaturen keine Original-Ersatzteile von Berollka-aktiv verwendet werden.

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Untergestells können sich Schrauben, Muttern und Speichen lockern. Ziehen Sie diese daher gelegentlich nach oder beauftragen Sie damit Ihren Händler.

### **Hinweis:**

**Änderungen an unseren Bauteilen (wie z.B. zusätzliche Bohrungen im Rahmen) sind nicht zulässig und führen automatisch zum Garantieverlust! Ausnahmen nur mit schriftlicher Genehmigung von Berollka-aktiv.**

### Typenschild

Das Typenschild befindet sich gut sichtbar auf einem Rahmenquerrohr.



Typenschild Tourer

Auf dem Typenschild sind die genaue Typenbezeichnung, die **Serien-Nummer** und das maximale Benutzergewicht von 120kg (Sitzschale und Benutzer) angegeben.

Außerdem ist auf dem Typenschild das Firmenschild angebracht. Darauf ist die Anschrift, Telefon und die Internetadresse unserer Firma ersichtlich.

**Bei Nachbestellungen von Zubehör oder Ersatzteilen sollten Sie immer die Serien-Nummer (u. eventl. die Auftrags-Nr.) angeben, um eine reibungslose Bearbeitung ihres Auftrages zu garantieren.**

Auf dem Rahmen Ihres Untergestells befindet sich ein Hinweis-Aufkleber, der Sie daran erinnert, dass Sie vor Inbetriebnahme Ihres Untergestells die Warn- und Sicherheitshinweise in der Gebrauchsanweisung beachten müssen.



### Zusätzliche Hinweise

#### **ACHTUNG:**

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Untergestelle mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

#### **ACHTUNG:**

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Untergestells können sich bestimmte Schrauben, Muttern und Speichen lockern. Ziehen Sie diese daher gelegentlich nach oder beauftragen Sie damit Ihren Händler.



**Rollstuhltechnik GmbH**

**Jahnstraße 16 74889 Sinsheim**

**Telefon 07261 – 7351 - 0**

**Telefax 07261 – 7351 - 10**

**[www.berollka.de](http://www.berollka.de)**







## **Rollstuhltechnik GmbH**

**Jahnstraße 16 74889 Sinsheim**

**Telefon 07261 – 7351 - 0**

**Telefax 07261 – 7351 - 10**

**[www.berollka.de](http://www.berollka.de)**